

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

(Fortsetzung von Seite 35.)

(48,37 %). Von den Lebendgeborenen waren 50 770 oder 91,88 % ehelich und 4535 oder 8,12 % unehelich, von den Todtgeborenen 1363 oder 89,61 % ehelich und 158 oder 10,39 % unehelich. Von den ehelichen Kindern kamen 2,61 %, von den außerehelichen 3,37 % todt zur Welt. Unter den unehelich Geborenen waren demnach, wie in der Regel, die Knaben und die Lebendgeborenen weniger zahlreich vertreten als unter den ehelich Geborenen.

Unter den Geborenen überhaupt waren 55 342 Einzelgeborene und 1484 Mehrgeborene, nämlich 1472 Zwillinge und 12 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 89 oder 6,00 % todtgeboren. Die Einzelgeborenen stellen jeder eine Niederkunft, die Mehrgeborenen 736 Zwillinge, 4 Drillinge, zusammen 740 Mehrgeburten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 56 082. Auf 1 Niederkunft kamen 1,013 Geburten oder Geborene überhaupt, auf 100 überhaupt Geborene 97,39 Einzelgeborene und 2,61 Mehrgeborene (2,59 Zwillinge und 0,02 Drillinge). Auch diese Verhältnisse zeigen seit Jahren nur geringe Schwankungen.

Im Vergleich mit dem Jahre 1890 ist die Zahl aller Geborenen um 3674, die der Lebendgeborenen um 3599, die der Todtgeborenen um 75 höher; ehelich Geborene gab es 3380, unehelich Geborene 294 mehr. Die allgemeine Geburtsziffer ist von 32,1 auf 1000 Einwohner auf 34,0 gestiegen, das Verhältnis der Todtgeburten zu allen Geburten von 2,72 auf 2,68 %, dasjenige der unehelichen Geburten von 8,28 auf 8,26 % gefallen. Die Zahl der Geborenen ist die höchste im letzten Jahrzehnt; die Geburtsziffer steht derjenigen von 1882—87 mit Ausnahme von 1885 noch nach; der geringe dormalige Stand der letzteren im ganzen zehnjährigen Zeitraum 1882—91 ist die Folge der verhältnismäßig geringen Zahl der Eheschließungen des letzten Jahrzehnts. Besonders gering ist die Zahl der Todtgeborenen; deren Verhältniszahl ist überhaupt die geringste bisher vorgekommene. Die unehelichen Geburten halten sich fast ziemlich auf gleicher Höhe, welche diejenige des vorhergehenden Jahrzehnts übertrifft, derjenigen der weiteren Vergangenheit aber immer noch erheblich nachsteht.

(Die Verteilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Eheschließungen.)

II. Gestorbene.

Jahre	Gestorbene mit Todtgeborenen	Gestorbene ohne Todtgeborene	in % der Einwohner	Im 1. Lebensjahr Gestorbene	in % der Lebendgeborenen	Mehr geboren als gestorben	in % der Bevölkerung
1882	40 528	38 937	24,0	12 363	22,7	15 572	0,99
1883	37 867	36 221	22,8	11 831	22,3	16 714	1,05
1884	38 626	37 026	23,3	12 712	23,7	16 683	1,05
1885	40 029	38 436	24,0	12 576	23,9	14 138	0,88
1886	39 951	38 270	23,7	13 395	25,1	15 005	0,93
1887	37 003	35 400	21,8	11 240	21,8	17 465	1,08
1888	40 605	39 012	23,9	11 765	22,5	13 243	0,81
1889	39 556	38 062	23,2	11 470	21,6	14 928	0,91
1890	39 651	38 205	23,1	11 244	21,7	13 501	0,81
1891	40 283	38 762	23,4	12 782	23,1	16 543	0,99

Im Jahre 1891 starben 38 762 Personen, d. h. von 42,8 Einwohnern einer oder von 1000 Einwohnern 23,4. Von den Gestorbenen waren 19 629 oder 50,64 % männlichen, 19 133 oder 49,36 % weiblichen Geschlechts. Für die männliche Bevölkerung betrug die Sterblichkeit 1 auf 40,8 oder 24,2 auf 1000, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 44,3 oder 22,6 auf 1000.

Wenn man die Todtgeborenen den Gestorbenen zurechnet, so steigt die Zahl der Gestorbenen im Jahre 1891 auf 40 282 (1 auf 41,2 Einw., auf 1000 Einw. 24,3 Gestorbene).

Im ersten Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) starben 12 782 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt starben 25 980 Personen; die ersteren machten 32,97 %, die letzteren 67,03 % der Gestorbenen aus.

Die nachfolgende Uebersicht gibt die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünfjährigen Altersklassen Gestorbenen an, sowie den Anteil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen und das Verhältnis der in den einzelnen Altersklassen Gestorbenen zu den darin Lebenden bzw. für das 1. Lebensjahr zu den 1891 Geborenen und für das 2., 3., 4. und 5. Lebensjahr zu den Ueberlebenden von den 1890, 1889, 1888 und 1887 Geborenen (Zahl der Geborenen abzüglich der 1890, 1889, 1888 und 1887 im 1. Lebensjahr Gestorbenen).

Es starben im Jahre 1891

Alter:	in absoluter Zahl			überhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Alters- klasse bezw. * der Geborenen			das letztere Ver- hältnis war	
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	1890	1889
am 1. Tage	597	401	998	2,57	*2,11	*1,48	*1,80	1,58	1,62
in der 1. Woche	1055	778	1 833	4,73	*3,73	*2,88	*3,31	3,17	3,08
im 1. Monat	2 389	1 736	4 125	10,64	*8,44	*6,43	*7,46	7,15	7,00
im 1. Vierteljahr	4 000	3 005	7 005	18,08	*14,14	*11,13	*12,67	11,90	11,87
" 2. "	1 482	1 306	2 788	7,19	*5,24	*4,84	*5,04	4,85	4,74
" 3. "	884	865	1 749	4,51	*3,12	*3,20	*3,16	2,99	2,90
" 4. "	688	602	1 240	3,20	*2,25	*2,23	*2,24	2,00	2,13
im 1. Jahr, 0 Jahr alt	7 004	5 778	12 782	32,98	*24,75	*21,40	*23,11	21,74	21,64
" 2. " 1 " "	992	992	1 984	5,11	4,93	4,97	4,90	4,03	4,52
" 3. " 2 " "	464	426	890	2,30	2,33	2,13	2,23	1,91	2,09
" 4. " 3 " "	296	319	615	1,59	2,47	1,67	1,62	1,45	1,45
" 5. " 4 " "	225	240	465	1,20	1,17	1,27	1,22	1,01	1,20
0—4 Jahr alt	8 981	7 755	16 736	43,18	9,38	9,18	8,71	7,03	7,28
5—9 " "	537	523	1 060	2,73	0,58	0,57	0,57	0,51	0,58
10—14 " "	246	329	575	1,48	0,27	0,35	0,31	0,34	0,35
15—19 " "	415	464	879	2,27	0,50	0,55	0,52	0,59	0,56
20—24 " "	492	469	961	2,48	0,70	0,65	0,67	0,84	0,78
25—29 " "	425	524	949	2,44	0,72	0,87	0,79	0,91	0,89
30—39 " "	818	944	1 762	4,55	0,84	0,93	0,89	1,01	0,99
40—49 " "	1 240	1 065	2 305	5,95	1,40	1,11	1,25	1,36	1,34
50—59 " "	1 531	1 526	3 057	7,89	2,28	2,03	2,15	2,45	2,40
60—69 " "	1 976	2 284	4 260	10,99	4,80	4,64	4,71	5,31	5,14
70—79 " "	2 041	2 319	4 360	11,25	10,72	10,69	10,70	12,26	11,61
80 Jahre alt und älter	927	931	1 858	4,79	27,26	34,10	25,32	27,74	25,73
unbekanntes Alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Ganzen	19 629	19 133	38 762	100,00	2,42	2,26	2,34	2,31	2,32

Hiernach sind für 1891 das Alter von 0—4 Jahren mit 43,18 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 27,03 %, beide zusammen mit 70,21 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte nur 3,75 %, das dritte 4,92 % der Gestorbenen. Von den Kindern des ersten Lebensjahres starben 23,11 %, von denen des zweiten 4,90, des dritten 2,23, des vierten 1,62, des fünften 1,22 %, während von den 5—9 Jahre alten Kindern nur 0,57, von den 10—14 Jahre alten nur 0,31 % starben. In den nächstfolgenden Jahren nimmt die Sterblichkeit wieder zu, bis sie in der Klasse der über 80jährigen mit 25,32 % mehr als ein Viertel der Lebenden betrug.

Wie gewöhnlich war bei dem weiblichen Geschlecht im Jahre 1891 die Sterblichkeit in den ersten Lebensjahren geringer, dann bis in die 30er Jahre (mit Ausnahme der 20—24 Jahre alter Personen) stärker als beim männlichen Geschlecht.

Im ersten Lebensjahre starben 12 782 Kinder gegen 11 244 im Vorjahre; im Verhältnis zur Zahl der Geborenen starben 23,1 % der letzteren, gegen 21,7 im Vorjahre. Trotz dieser Zunahme ist die Sterblichkeit des ersten Lebensjahres, wie überhaupt in den letzten Jahren, gegenüber den früheren Jahren noch immer gering. Nur 1882—83 und 1887—90 weisen geringere Ziffern auf.

Wie regelmäßig war die Sterblichkeit unter den Knaben des ersten Lebensjahres größer als unter den Mädchen; es starben 7004 Knaben (24,7 % der lebendgeborenen Knaben) und 5778 Mädchen (21,4 % der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war der Regel nach die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern wieder größer als unter den ehelichen. Von den Gestorbenen des ersten Lebensjahres waren 11 337 ehelich und 1445 außerehelich geboren; erstere machten 22,3 % der ehelichen, letztere 31,3 % der unehelichen Lebendgeborenen aus.

Unter den Kindern der nächstfolgenden 4 Lebensjahre und der 5 ersten Jahre im Ganzen, sowie unter denen im Alter von 5 bis zu 10 Jahren war die Sterblichkeit höher als im Vorjahre.

Die allgemeine Sterblichkeit betrug 23,4 auf 1000 Einwohner. Sie war derjenigen von 1890 ziemlich gleich und im Allgemeinen eine recht günstige, da nur diejenige der Jahre 1860, 1883, 1884, 1887, 1889 und 1890 geringer war.

In der folgenden Uebersicht sind die Sterblichkeitsziffern (soweit ermittelt) für die Reihe der 52 Beobachtungsjahre dargestellt. Dieselbe bietet Anhalt zu weiteren Vergleichen; insbesondere ist ihr zu entnehmen, daß die Sterblichkeit der Uebereinjährigen gegen die letzten Vorjahre gestiegen war, ohne jedoch eine besondere Höhe zu erreichen.

Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1859	30,3	1,59	2,64	1878	24,3	1,73	2,61
1841	.	.	2,76	1860	22,8	1,47	2,22	1879	24,2	1,82	2,66
1842	.	.	2,91	1861	29,4	1,66	2,63	1880	24,0	1,72	2,53
1843	.	.	2,84	1862	24,5	1,65	2,45	1881	24,1	1,74	2,53
1844	.	.	2,74	1863	26,4	1,64	2,56	1882	22,7	1,74	2,40
1845	.	.	2,62	1864	25,6	1,69	2,59	1883	22,3	1,59	2,28
1846	.	.	2,79	1865	31,4	1,76	2,90	1884	23,7	1,58	2,33
1847	.	.	2,75	1866	26,6	1,78	2,77	1885	23,9	1,67	2,40
1848	.	.	2,86	1867	27,2	1,65	2,62	1886	25,1	1,61	2,37
1849	.	.	2,92	1868	28,2	1,77	2,77	1887	21,3	1,52	2,18
1850	.	.	2,64	1869	27,9	1,85	2,87	1888	22,5	1,71	2,39
1851	.	.	2,69	1870	30,0	2,04	3,17	1889	21,6	1,70	2,32
1852	.	.	2,80	1871	31,3	2,15	3,22	1890	21,7	1,73	2,31
1853	23,3	1,89	2,58	1872	26,0	1,68	2,67	1891	23,1	1,72	2,34
1854	23,3	2,08	2,90	1873	27,1	1,71	2,73	1880/89	23,1	1,66	2,38
1855	23,4	1,96	2,59	1874	27,3	1,77	2,79	1870/79	26,7	1,81	2,80
1856	23,2	1,65	2,38	1875	27,9	1,77	2,84	1860/69	27,1	1,69	2,64
1857	27,2	1,73	2,61	1876	24,9	1,70	2,65	1853/59	26,1	1,81	2,62
1858	26,8	1,79	2,66	1877	25,2	1,80	2,73	1853/91	25,8	1,78	2,64

Nach dem Familienstand setzten sich die Gestorbenen im Jahr 1891 wie folgt zusammen:

	ledig		verheirathet	verwitwet	geschieden	unkannt	im Ganzen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich	9 716	2 555	5 030	2 292	13	23	19 629
weiblich	8 535	2 794	4 132	3 649	19	4	19 133
zusammen	18 251	5 349	9 162	5 941	32	27	38 762

Von 100 Lebenden dieser Abtheilungen starben:

männlich	3,47	1,10	1,87	7,76	3,14	—	2,42
weiblich	3,03	1,24	1,54	5,20	2,51	—	2,26
zusammen	3,24	1,17	1,70	5,96	2,74	—	2,37

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1891 s. bei den Eheschließungen.)

III. Ueberschuß der Geborenen (vergl. die Uebersicht in Tab. II Sp. 22.)

Im Jahre 1891 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 16 543. Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 0,99 % zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch in Folge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte; in der Regel überwiegt der Wegzug und gleicht einen großen Theil des Geburtenüberschusses aus.

IV. Eheschließungen.

Jahre	Ueberschuß	1 Eheschließung auf Einw.	auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Ueberschuß	1 Eheschließung auf Einw.	auf 1000 Einw. Eheschließungen
1882	10 101	156,7	6,4	1887	11 192	145,1	6,9
1883	10 234	155,2	6,4	1888	11 412	143,2	7,0
1884	10 399	153,4	6,5	1889	11 788	139,6	7,2
1885	10 646	150,4	6,6	1890	11 970	138,4	7,2
1886	11 161	144,5	6,9	1891	12 348	134,3	7,4